

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitbürger,*

der Name ist Programm und soll uns Verpflichtung sein: Mit unserem BÜRGERBRIEF wollen wir Sie fortan über die Arbeit der FRAKTION FREIE WÄHLER in der Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt informieren.

Wir wollen Ihnen zeigen, mit welchen Themen wir uns beschäftigen, wie und warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden.

Wir wollen Sie aber auch herzlich einladen, mit uns ins Gespräch zu kommen und das Für und Wider interessierender Entscheidungsprozesse zu diskutieren und gemeinsam unsere Sichtweisen auszutauschen.

Dabei wollen wir gut zuhören und genau hinsehen. Denn auch in der Kommunalpolitik kommt es auf den Blickwinkel an, um Abläufe und Inhalte zu verstehen.

Denn nur gemeinsam gestalten wir das Leben in unserer Stadt.

Für Ihre Hinweise und Anregungen sind wir dankbar. Nehmen Sie uns bitte beim Wort.

Freundliche Grüße  
Dirk Stieger

Themen dieser Ausgabe

*Marco Bergholz*

Mittelbereitstellung für Flüchtlinge / Änderung des Beschlusses zum Doppelhaushalt 2022/2023

*Niklas Stieger*

Benennung des Platzes „Pfaffe-Kai“: Das hätte niemandem geholfen!

*Marco Bergholz*

Beteiligung an einer interkommunalen Kooperation zur Umsetzung einer hochwertigen Bioabfallverwertung

*Norbert Langerwisch*

Abberufung Werkleiterin des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements

*Norbert Langerwisch*

Bestellung eines Werkleiters für das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement



---

*Marco Bergholz: Mittelbereitstellung für Flüchtlinge / Änderung des Beschlusses zum Doppelhaushalt 2022/2023*

---

Am 23.02.2022 wurde der Doppelhaushalt für die Jahre 2022/2023 der Stadt Brandenburg an der Havel beschlossen. Der Doppelhaushalt sieht dabei für das Haushaltsjahr 2022 ein Defizit in Höhe von -3.069.000 EUR und für das Haushaltsjahr 2023 von -16.526.400 EUR im ordentlichen Ergebnis vor. Einen nicht unwesentlichen Anteil am Haushalt nehmen die sozialpflichtigen Leistungen und hier auch der Bereich Flüchtlingshilfe ein. Mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 vom 23.02.2022 konnte keiner den Ukraine Krieg und die damit verbundene Dynamik in der Flüchtlingspolitik erahnen.

Seit dem 24.02.2022, dem Beginn des Einmarsches von Russland in die Ukraine verzeichnen

wir 795 ukrainische Flüchtlinge in der Stadt. Von diesen 795 Flüchtlingen sind 523 offiziell in den Flüchtlingsheimen der Stadt Brandenburg untergebracht. Der sich daraus ergebende erhöhte Zuschussbedarf betrifft die Bereiche Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge. Es ergibt sich ein erhöhter Zuschussbedarf im Bereich der Flüchtlingshilfe in Höhe von 4.263.900,00 Euro für das Jahr 2022 und 1.674.000,00 Euro für das Jahr 2023. Da der im Februar 2022 beschlossene Doppelhaushalt noch keine Rechtskraft erlangt hat, kann in diesem Fall der Weg der Änderung des Haushaltsbeschlusses gewählt werden, um die benötigten Mittel einzuplanen. Wir als Freie Wähler begrüßen ausdrücklich diesen Beschluss, der in der SVV einstimmig gefasst wurde.



---

***Niklas Stieger: Benennung des Platzes „Pfaffe-Kai“: Das hätte niemandem geholfen!***

---

Kontrovers diskutiert wurde in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über die Benennung eines Platzes am Neustädtischen Wassertor, welcher den Brandenburgern als „Pfaffe-Kai“ bekannt ist. Auf Vorlage der Verwaltung sollte dieser Platz nun „Slawenfürstin-Petrissa-Platz“ benannt werden.

Die Vorlage der Verwaltung ging auf einen Beschluss zurück, der in der Stadtverordnetenversammlung gefasst wurde. Die Stadtverordnetenversammlung hatte 2021 beschlossen, bisher unbenannte Wege und Plätze nach mit der Stadt verbundenen Frauenpersönlichkeiten zu benennen.

Doch manchmal können vermeidlich gute Ideen - wie die Ehrung von Frauenpersönlichkeiten durch die Benennung von öffentlichen Plätzen –auch zu Verschlechterung führen. So

hier. Den Brandenburgern ist dieser bisher offiziell unbenannte Platz als „Pfaffe-Kai“ bekannt. Die offizielle Benennung würde daran nichts ändern. Der gewünschte Effekt, die Ehrung der Person, wäre damit verpufft.

Daher haben wir dem Antrag nicht zugestimmt. Die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung werden wir zum Anlass nehmen, nochmal intensiv darüber nachzudenken, ob die Benennung von unbenannten Plätzen und Wegen mit Frauenpersönlichkeiten tatsächlich so zielführend ist. Denn eben gerade die unbenannten Plätze und Wege haben in der Regel keine herausgehobene Bedeutung. Von daher wäre es im Sinne einer Ehrung der Personen wohl eher zielführend neu gebaute Straßen mit derartigen Namen zu benennen.



---

*Marco Bergholz: Beteiligung an einer interkommunalen Kooperation zur Umsetzung einer hochwertigen Bioabfallverwertung*

---

Bei der Vorlage 065/2022 geht es inhaltlich um die langfristige Ausrichtung der Abfallentsorgung und hier speziell der Bioabfälle der Stadt Brandenburg an der Havel. Zurzeit werden die Bioabfälle in der Kompostierungsanlage in Fohrde des Unternehmens Märkischen Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH kompostiert. Bei der Anlage handelt es sich um eine offene Mietenkompostierung ohne Einhausung. Leider trat mit dem 01.12.2021 eine Verschärfung der Anforderungen an Anlagen zur Behandlung von Bioabfällen in Kraft. Hiernach müssen Kompostierungsanlagen für Bioabfälle aus der Biotonne nach einer Übergangszeit (max. 5 Jahre) über eine geschlossene Rotte mit Abluftreinigung verfügen.

Eine offene Mietenkompostierung - wie sie derzeit bei vielen Kommunen, so auch in der Kompostierungsanlage Fohrde, noch durchgeführt wird - entspricht zukünftig nicht dem Stand der Technik für die Kompostierung von Bioabfällen. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat die Leistung der Bioabfallverwertung aktuell vertraglich bis zum 28.02.2025 gebunden. Eine Umrüstung der bestehenden Anlage nach dem 28.02.2025 wäre aufgrund der zu verarbeitenden Menge an Bioabfällen (2.322 Tonnen pro Jahr) unwirtschaftlich. Erst ab einer Menge von 20.000 Tonnen pro Jahr, würde eine solche Anlage wirtschaftlich arbeiten. Aus diesem Grund kommt

das Interkommunales Kooperationsprojekt der Planungsregion West ins Spiel. Bei der Kooperation geht es darum, die hochwertige Verwertung von Bioabfall im Land Brandenburg entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz zu forcieren und die Kapazitäten dafür auszubauen.

Gleichzeitig sollen Bioabfallmengen der einzelnen Kommunen gebündelt und die Entsorgungssicherheit für Bioabfälle gewährleistet werden. Dazu sieht das Projekt für das Land Brandenburg drei Planungsregionen (Ost + West + Süd) zur Kooperation zum Bau von 3 Anlagen vor. Die Stadt Brandenburg an der Havel ist der Planungsregion West zugeordnet, die die Umsetzung der hochwertigen Bioabfallverwertung am Standort Schwanebeck plant.

Die Kosten für die Kompostierung der Bioabfälle in der Stadt Brandenburg an der Havel liegen derzeit bei 52,35 Euro pro Tonne. Bei dem Umbau- und Ergänzungsbau-Projekt in Schwanebeck wird mit Behandlungskosten von prognostizierten 64,80 €/t netto ausgegangen.

Wir als Freie Wähler begrüßen ausdrücklich das Interkommunale Kooperationsprojekt der Planungsregion West, gibt es uns doch Planungssicherheit in der Zukunft verbunden mit moderaten Preisen in der Abfallentsorgung.





---

***Norbert Langerwisch: Abberufung Werkleiterin des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements***

---

Mit Frau Angelika Köhler verlässt eine Mitarbeiterin zum 01.05.2022 die Verwaltung, welche diese mit aufgebaut hat.

Seit dem 15.12.2017 war Frau Köhler als Werkleiterin des Eigenbetriebes Gebäude- und Liegenschaftsmanagements in der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel bestellt.

Die Zusammenarbeit zwischen Frau Köhler und der Stadtverordnetenversammlung verlief aus Sicht der Freien Wähler reibungslos und war immer durch gegenseitiges Verstehen und Vertrauen geprägt.

Wir bedanken uns und wünschen Frau Köhler für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.



---

***Norbert Langerwisch: Bestellung eines Werkleiters für das Gebäude und Liegenschaftsmanagement***

---

Nach dem Frau Köhler mit ihrem Weggang aus der Verwaltung im Eigenbetrieb Gebäude- und Liegenschaftsmanagement eine große Lücke hinterlässt ist es folgerichtig, dass zeitnah und schnellstmöglich diese Aufgabe neu übertragen worden ist. Mit dem erfahrenen Verwaltungsbeamten Herrn Detlef Reckow ist eine sehr gute Lösung gefunden worden.

Herr Reckow ist seit ca. 30 Jahren in der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel tätig und kennt die Verwaltung wie kaum ein Zweiter. In der Finanz- und Beteiligungsverwaltung haben wir als Freie Wähler immer sehr gut mit Herrn Reckow zusammengearbeitet und gehen davon aus, dass wir auch nach der Bestellung für den Eigenbetrieb Gebäude- und

Liegenschaftsmanagement mit Herrn Reckow weiter gut zusammenarbeiten können. Nach dem Frau Köhler mit ihrem Weggang aus der Verwaltung im Eigenbetrieb Gebäude- und Liegenschaftsmanagement eine große Lücke hinterlässt ist es folgerichtig, dass zeitnah und schnellstmöglich diese Aufgabe neu übertragen worden ist. Mit dem erfahrenen Verwaltungsbeamten Herrn Detlef Reckow ist eine sehr gute Lösung gefunden worden.

Herr Reckow ist seit ca. 30 Jahren in der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel tätig und kennt die Verwaltung wie kaum ein Zweiter. In der Finanz- und Beteiligungsverwaltung haben wir als Freie Wähler immer sehr gut mit Herrn Reckow zusammengearbeitet und gehen davon



## **BÜRGERBRIEF**

AUSGABE April2022

aus, dass wir auch nach der Bestellung für den  
Eigenbetrieb Gebäude- und

Liegenschaftsmanagement mit Herrn Reckow  
weiter gut zusammenarbeiten können.